



Informationen

Eurer Vertrauensleute
in der

Vereinte Dienst-
leistungsgewerkschaft



Nr. 2

34. Jahrgang

Juni 2021



Bundestagswahl 2021: ver.di wählt!

Inhalt:

Seite 3	Als ich einmal Betriebsrätin war
Seite 4	Bundestagswahl 2021: ver.di wählt! Darum geht's

Eure ver.di-Vertrauensleute in der FES-Bonn:

Barthel, Ralf	FuO/ZD-BN	8527
Cordier, Lara	Stuf	7902
Fiedler, Marion	PA/MuP	7131
Gräf, Ralf	AdsD/Archiv	8022
Hegelau, Kim	PA/ANWB	7127
Kozanowski, Holger	AdsD/Archiv	8031
Raabe, Martin	AdsD/Archiv	8046
Rose, Gabriele	AdsD/BIB	8221
Schmidt, Severin	PA/LB-HE	0611/ 341415-11
Scholz, Harry	AdsD/Archiv	8052
Silberhorn, Patrick	PA/MuP	7119
Vary, Eva	PA/ASD	7136

Homepage der ver.di-Betriebsgruppen der FES:

<https://wp.verdi-fes.de>

Kontakte:

ver.di – Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen

Endenicher Straße 127
53115 Bonn
Tel.: 0228/9484-0
Fax: 0228/9484-290
E-Mail: bz.kbl@verdi.de

ver.di – Geschäftsstelle Siegburg

Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Tel.: 0228/9484-120

E-Mail: gst.siegburg@verdi.de

Impressum:

Ralf Barthel, Ralf Gräf, Martin Raabe,
Gabriele Rose

V.i.S.d.P.:

Andreas Reisch, Sekretär FB5
andreas.reisch@verdi.de

Als ich einmal Betriebsrätin war

Als ich vor vielen Jahren in die FES kam, war ich weder Partei- noch Gewerkschaftsmitglied und hatte eine höchst verschwommene Vorstellung vom „Betriebsrat“. Meine Erfahrungen mit dem Personalrat im Öffentlichen Dienst waren eher enttäuschend gewesen, die Personalversammlungen an der Ruhr-Universität eintönig: alle stumm, einer (!) spricht.

Sehr schnell änderte sich nun in der FES mein Eindruck von der betrieblichen Mitbestimmung; engagierte Kolleg_innen motivierten mich zum Eintritt in die ötv, weckten mein Interesse an gewerkschaftlichem Engagement und an der Betriebsarbeit. Als dann meine Kinder „aus dem Gröbsten raus“ waren, kandidierte ich für den Bonner Betriebsrat und war schließlich 8 Jahre Mitglied dieses Gremiums. Mehrere Dinge sind mir aus dieser Zeit nachhaltig im Bewusstsein geblieben:

Die Möglichkeit, etwas zu gestalten: auch wenn durch Gesetzgebung und Tarifverträge unsere Arbeitsbedingungen geregelt sind, kann (und muss) der BR im Betrieb vieles mitbestimmen und gestalten - durch eigene Konzepte, Diskussionen mit der Personalleitung und Geschäftsführung und den Abschluss von Betriebsvereinbarungen. Zu meiner Zeit ging es z.B. um die Bezahlung von Praktikant_innen, den Status der Trainees oder die Gestaltung der Mitarbeiter_innengespräche.

Die Erkenntnis, dass der Gesetzgeber genau das will: die Mitwirkung der Arbeitnehmervertretung an den betrieblichen Arbeitsbedingungen. Das Betriebsverfassungsgesetz regelt Aufgaben, Rechte und Pflichten des Betriebsrates, fordert von den Betriebsparteien die „vertrauensvolle Zusammenarbeit“ und schützt die BR-Mitglieder durch einen speziellen Kündigungsschutz. Aktuell verabschiedet wurde dazu noch das Betriebsrätemodernisierungsgesetz, das die Wahl von Betriebsräten nochmals unterstützt. Das stärkt der Institution Betriebsrat den Rücken!

Die Chance, im Team zu lernen und zu arbeiten: das notwendige Rüstzeug für die Arbeit im BR bekam ich in Seminaren, aber vor allem durch die Zusammenarbeit im Gremium. Gute Teamarbeit ist eine wichtige Basis für erfolgreiche BR-Arbeit. JedeR bringt eigene Stärken und Kompetenzen mit: Wer vor öffentlichen Referaten zurückschreckt, schreibt vielleicht gerne im BR-Info oder ist ein guter Zuhörer in Konfliktsituationen. In der Betriebsratsarbeit habe ich nicht nur viel gelernt, sondern zahlreiche tolle Kolleginnen und Kollegen kennengelernt, die ich sonst wohl nicht getroffen hätte.

Die Gelegenheit, die FES anders kennenzulernen: die Arbeit im Bonner BR und im Gesamtbetriebsrat hat meinen Blick geweitet – auf alle Arbeitsfelder und Standorte der FES. Es war immer spannend, den Blick über meinen Tellerrand der eigenen Abteilung und des Bonner Hauses hinauszurichten und die Bedingungen und Problematiken anderer Arbeitseinheiten kennenzulernen.



Betriebsratsarbeit ist echte „Arbeit“ – gutes Zeitmanagement und noch bessere Nerven sind von Vorteil. Sie ist auch nicht immer vergnügungssteuerpflichtig – es gibt Konflikte mit dem Arbeitgeber, aber auch im Gremium. Das auszuhalten und daran zu arbeiten gehört zu den Herausforderungen.

Gleichwohl arbeiten die FES-Betriebsräte unter guten Bedingungen, ihre Rolle wird respektiert und anerkannt.

Fazit: Betriebsratsarbeit lohnt sich – in jeder Hinsicht!

*Für die ver.di-Vertrauensleute der FES-Bonn
Gabriele Rose*

Bundestagswahl 2021: ver.di wählt! Darum geht's

Wir wollen als ver.di die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen verbessern. Dazu nehmen wir unser politisches Mandat wahr und machen uns stark für eine arbeitnehmerorientierte Politik. Wir haben klare Erwartungen an die demokratischen Parteien – wir mischen uns politisch ein.

Es darf nach der Corona-Pandemie weder ein Zurück zur alten Normalität eines ökologisch und sozial blinden Wirtschaftssystems geben, noch dürfen notwendige Investitionen und Ausgaben in Infrastruktur, Personal oder Sozialpolitik aufgrund der höheren Verschuldung des Staates ausbleiben.

Wir wollen eine Politik, die soziale Ungleichheit, die Spaltung des Arbeitsmarktes und den fortschreitenden Raubbau an der Natur überwindet. Der digitale Fortschritt muss für eine Humanisierung der Arbeitswelt genutzt werden.

Unsere Demokratie muss gegen Feinde der Demokratie, insbesondere gegen Rechtsextremisten verteidigt werden. In einer von nationalen Egoisten, Krisen und Konflikten geprägten Welt sind Solidarität, ein soziales Europa und eine aktive Friedenspolitik unabdingbar.

Was wir tun

Im Vorfeld zur Bundestagswahl macht ver.di mit vielen Veranstaltungen zu diesen Themen seine Positionen und Erwartungen an die Politik klar. In fünf Themenwochen wurden und werden folgende Schwerpunkte aufgegriffen:

Wir brauchen einen sozial-ökologischen Umbau unserer Wirtschafts- und Energiepolitik. Dazu hat ver.di ein energiepoliti-

sches Programm formuliert: <https://verdi-waehlt.verdi.de/++co++cab42d06-ba2d-11eb-bc1c-001a4a160129>

Eine gerechte Steuerpolitik und ein rationaler Umgang mit Staatsschulden sichern die staatliche Handlungsfähigkeit und stärken den sozialen Zusammenhalt.

Ein moderner Sozialstaat braucht zukunftsfeste soziale Sicherungssysteme und eine gute öffentliche Daseinsvorsorge. ver.di will eine allgemeine, einheitliche und solidarische paritätisch finanzierte Bürgerversicherung für die sozialen Sicherungssysteme von Kranken- und Pflegeversicherung, für die Rente und die Arbeitslosenversicherung.

Die Arbeit der Zukunft muss tariflich entlohnt, sozial abgesichert, gesund sowie selbst- und mitbestimmt sein. Ver.di fordert die Abschaffung der sachgrundlosen Befristung und der Kettenbefristungen.

Die offene und lebendige Demokratie und der Frieden müssen bewahrt und gestärkt werden.



Informationen zu den ver.di-Themenwochen und den Veranstaltungen findet Ihr hier:

<https://verdi-waehlt.verdi.de/>

Ver.di-Forderungen zur Bundestagswahl findet Ihr kompakt auch hier:

https://www.verdi.de/++file++601c3f0d8cb17c12fe-f9fb52/download/3518_03_05_Anford_WahlP_2021_X4.pdf

Eure ver.di-VL in der FES-Bonn